

# reisen und kultur

## privatreise-inspiration

### sikkim, bhutan



#### Reiseroute

- Tag 1: Ankunft in Darjeeling
- Tag 2: Darjeeling
- Tag 3: Darjeeling Pelling
- Tag 4: Pelling Gangtok
- Tag 5: Gangtok
- Tag 6: Gangtok Kalimpong
- Tag 7: Kalimpong Phuntsholing
- Tag 8: Phuntsholing Thimphu
- Tag 9: Thimphu
- Tag 10: Thimphu Punakha
- Tag 11: Punakha Gangtey
- Tag 12: Gangtey Tongsa
- Tag 13: Tongsa Bumthang
- Tag 14: Bumthang
- Tag 15: Bumthang Paro
- Tag 16: Paro
- Tag 17: Abreise ab Paro

17 Tage / 16 Nächte  
Datum nach Wahl

## Balkon des Himalaya

Reisterrassen, Teeplantagen, dichte Wälder und riesige Rhododendren prägen den "Balkon des Himalaya" am Südfuss der hohen Berge. Von der Ebene des Brahmaputra zu den Höhen der Himalaya Hauptkette nährt der Monsunregen die Hänge und Täler, in denen sich kleine Königreiche verstecken. Durch Sikkim führt der wichtigste Karawanenweg von Bengalen nach Lhasa. So rivalisierten hier Völker um die Vorherrschaft, während Religionen und Lebensweisen sich vermischten. Bhutan hingegen wurde ab dem 17. Jahrhundert durch die Kagyü-Sekte des tibetischen Buddhismus beherrscht, bewahrte als Königreich seine Eigenständigkeit bis sie 2008 eine demokratische Staatsform einführte. Diese Reise bringt Sie durch grünes, dünn besiedeltes Land in abgelegene Dörfer. Sie besuchen auf Hügeln thronende Klosterfestungen, die für ihre Festivals bekannt sind, welche mehrmals im Jahr viele Menschen anziehen. Immer wieder erhaschen Sie am Horizont einen Blick auf die Kette der höchsten Schneegipfel des Himalaya.

Richtpreise pro Person in CHF	Mittelklassehotels	Erstklassehotels
ab 2 Teilnehmer	7'600	auf Anfrage
ab 6 Teilnehmer	6'450	auf Anfrage
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inlandflug Bumthang - Paro in Economyklasse inkl. Taxen</li> <li>- Transfers und Transporte im Privatauto oder Minibus mit Fahrer</li> <li>- Unterkunft im Zweibett-Zimmer mit Frühstück</li> <li>- Vollpension</li> <li>- Lokale Reiseleiter</li> <li>- Besichtigungsprogramm inkl. Eintritte</li> <li>- Visum und Touristentaxen für Bhutan</li> <li>- Spezialbewilligung für Sikkim</li> <li>- Reisedokumentation</li> <li>- Für private Gruppe ab 6: Vorbereitungstreffen</li> </ul>	
Bemerkungen	Optimale Reisezeit: Oktober bis April. Preise April 2025. Nicht inbegriffen: Internationale Flüge, Visum für Indien, Hochsaisonzuschlag. Wünschen Sie eine andere Reiseroute? Gerne beraten wir Sie und kreieren Ihre Wunschreise.	

#### REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel: 044 222 11 66  
[info@reisen-und-kultur.ch](mailto:info@reisen-und-kultur.ch) - [www.reisen-und-kultur.ch](http://www.reisen-und-kultur.ch)

## BALKON DES HIMALAYA Detailprogramm

Tag 1	<b>Ankunft in Darjeeling (2150 m). Transfer zum Hotel, 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 2	<b>Darjeeling</b> wurde im 19. Jahrhundert von der britischen Krone annektiert. Aufgrund ihres angenehmen Klimas wurde die Stadt für viele Ausländer, hauptsächlich aber für britische Kolonialherren, zur beliebten Sommerresidenz. Seinen Ruhm verdankt Darjeeling insbesondere den Teeplantagen des "Happy Valley", aber auch dem "Toy Train", einer legendären Eisenbahnstrecke, deren Teile einst aus Manchester importiert wurden.	
Tag 3	<b>Auto Darjeeling – Pelling (1940 m), 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
	Von <b>Pelling</b> aus führt eine kurvenreiche Strasse zum Kloster Pemayangtse, dem 1704 gegründeten ältesten Kloster Sikkims, das auch "The Lotus Sublime" genannt wird. Die Anlage vereint architektonische Elemente aus Bhutan und Tibet. In der Umgebung von Pemayangtse liegt der heilige See Kecheopalri und das Kloster Tashiding, das sowohl von Buddhisten wie auch von Hinduisten hochverehrt wird. Mit der Errichtung einer imposanten Statue des Bodhisattva Avalokiteshvara und einem schwindelerregenden "Skywalk" ist Pelling ein beliebter moderner buddhistischer Pilgerort geworden.	
Tag 4	<b>Auto Pelling – Ravangla – Gangtok (1650 m), 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 5	<b>Gangtok</b> , die Hauptstadt Sikkims liegt auf einem Berggrat gegenüber des imposanten Kanchenjunga. Er ist mit seinen 8598 m der dritthöchste Gipfel der Welt. Der Besucher wird von einem bunten Durcheinander von Gassen, Verkaufsständen und Verkehr begrüsst. Gangtok ist Treffpunkt verschiedener ethnischer Gruppen und Glaubensrichtungen, so befindet sich hier ein bekanntes Forschungszentrum des tibetischen Buddhismus. Deren Sammlung von Tangkas und anderen wichtigen zeremoniellen Gegenständen einen Besuch wert ist. Etwas ausserhalb der Stadt thront das Kloster Enchey auf einem Berg. 22 km von Gangtok aus liegt das Kloster <b>Rumtek</b> , welches ein wichtiges Klosterzentrum der Kagyü-Sekte, der zweithöchsten spirituellen Autorität innerhalb des tibetischen Buddhismus ist. In den Tempeln, Bibliotheken und Werkstätten tauchen Sie ein in das mysteriöse spirituelle Universum des Dachs der Welt. Etwa 38 km ausserhalb von Gangtok liegt auf einer Höhe von 3'789 Metern der Tsonga oder <b>Changu See</b> . Ein Spaziergang entlang dessen Ufer bringt Sie zu einem schönen Aussichtspunkt auf 4'000 Meter von wo aus Sie mit einer atemberaubenden Panoramansicht belohnt werden: Von hier aus blicken Sie in alle Himmelsrichtungen hinunter auf die Landschaft von Bergen und Seen und auf die Kanchenjunga-Bergkette, deren Gipfel sich in schwindelerregende Höhen streckt.	
Tag 6	<b>Auto Gangtok – Kalimpong (1190 m), 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
	Die kleine Stadt <b>Kalimpong</b> , welche 52 km östlich von Darjeeling liegt und oft im Schatten seiner grossen Schwester steht ist eine interessante Mischung aus nepalesischen, bhutanesischen und tibetischen Einflüssen. Friedlich leben hier die verschiedenen Völker neben- und miteinander. Im Gompa (tibetischem Kloster) von Kalimpong wie auch in den ausserhalb gelegenen Klöstern Tharpa Choling und Zhang-Dog wird die tibetische Kultur gelebt. Einen sehr schönen Ausblick auf den Kanchenjunga erhält man vom 1'700 Meter hohen Deolo Hill etwas ausserhalb der Stadt.	
Tag 7	<b>Auto Kalimpong – Grenze – Phuntsholing (220 m), 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
	Der Markt des Grenzortes <b>Phuntsholing</b> ist besonders lebhaft, und dem Besucher fällt sofort die Vielfalt der hier ansässigen Volksgruppen auf: Bhutanesen, Tibeter, Bengalen, Nepalis, Inder, Bhotias, Lepchas, ... Reist man auf dem Landweg von Indien nach Bhutan ein, ist dies einer der wenigen Grenzübergänge.	
Tag 8	<b>Auto Phuntsholing – Thimphu (2350 m), 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 9	<b>Thimphu</b> wurde erst 1952 zur dauernden Hauptstadt von Bhutan ernannt und gehört somit zu den jüngsten Hauptstädten. Seither hat sich das einstige kleine Dorf am Fusse der Klosterfestung stark entwickelt. Dank strengen Bauvorschriften konnte die Kleinstadt trotz Bauboom ihren traditionellen Charme behalten. Die etwa 149'000 Einwohner (2025) setzen sich vorwiegend aus dem staatlichen Klerus, der königlichen Familie, Regierungsmitgliedern, Beamten und einer ständig wachsenden Mittelklasse zusammen. Selten sind die Familien, die Landwirtschaft betreiben. In den Hauptstrassen gibt es zahlreiche kleine Buden zu entdecken, die allerlei qualitativ hochwertiges Handwerk anbieten. Webereien, Goldschmiede- oder Holzskulpturenateliers laden zu einem Besuch ein. Die Nationalbibliothek besitzt eine Sammlung buddhistischer Manuskripte und eine Schule für Thangka-Maler.	
Tag 10	<b>Auto Thimphu – Punakha (1220 m), 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
	Aufgrund seines Lokalklimas und seiner für bhutanesische Verhältnisse tiefe Lage diente <b>Punakha</b> drei Jahrzehnte lang als Winterhauptstadt, bis Thimphu schliesslich permanente Hauptstadt wurde. Reisende, die die historische Bedeutung des Ortes kennen, sind erstaunt von seiner geringen Grösse. Auf der Landzunge im Zusammenfluss zweier Flüsse thront der beeindruckende Dzong aus dem 17. Jahrhundert, dessen Form an ein gewaltiges Schiff erinnert.	
Tag 11	<b>Auto Punakha – Gangtey (3000 m), 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
	Auf dem Weg nach Gangtey sehen Sie den Dzong von Wangdiphodrang, der auf einem Sporn am Zusammenfluss zweier Flüsse thront. Er ist mit Schindeln gedeckt und strahlt einen seltsamen ländlichen Charme aus. Der Anblick des malerischen Dorf Rinchengang mit seinen eng aneinander klebenden Häusern ist hier ungewöhnlich. Das Kloster von <b>Gangtey</b> liegt in einem der wenigen Gletschertäler des Landes; über den Pele La Pass (3400 m) führt der Weg durch einen Wald von Eichen und meterhohen Rhododendren ins weite Tal. Der Bergkamm auf der anderen Seite des Tales wird vom Bambus des Hochgebirges dominiert, der Lieblingsnahrung der Yaks. Dies ist auch der bevorzugte Ort der Kraniche, die von der zentralasiatischen Ebene her kommend der Winterkälte entfliehen. Das Kloster von Gangtey erhebt sich auf einem kleinen Hügel und ist das grösste Kloster der Nyingmapa-Schule Bhutans.	
Tag 12	<b>Auto Gangtey – Tongsa (2120 m), 1 Nacht</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
	Wer sich <b>Tongsa</b> nähert, erblickt schon mehrere Kilometer vor Ankunft den Dzong, der gewagt an einem Felsen klebt. Aufgrund der Lage musste das mehrstöckige Gebäude früher von jedem Reisenden passiert werden und erlaubte so die Kontrolle des gesamten Verkehrs zwischen Ost und West. Die eindrückliche Klosterburg aus dem 16. Jh. ist ein architektonisches Meisterwerk, ein Labyrinth von Innenhöfen, Durchgängen und Korridoren, das insgesamt 25 Tempel umfasst. Von oben hat man einen grossartigen Blick auf die atemberaubende Landschaft.	
Tag 13	<b>Auto Tongsa – Bumthang (2600 – 4000 m), 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3*</b>
Tag 14	Die Ebene von <b>Bumthang</b> vereint wie kaum eine andere Region auf engem Raum zahlreiche wichtige Klöster. Die vier Täler Bumthangs sind weit und offen und die Berge fallen verhältnismässig sanft ab, so dass ein Gefühl von Weite entsteht. Jakar, der Provinzhauptort, liegt im fruchtbaren Choekhor-Tal. Hier ist die Vegetation üppig und es wird sogar Reis angebaut. Die Gegend ist die landschaftlich schönste in Bhutan und lädt dazu ein, auf Wanderungen kleine Tempel und Klöster zu entdecken, die sich verstreut dem Fluss entlangziehen.	
Tag 15	<b>Flug Bumthang – Paro (2250 m), 2 Nächte</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 16	Der Dzong von <b>Paro</b> ist gleichzeitig Kloster und administrativer Bezirkssitz und wurde Mitte des 17. Jahrhunderts gebaut. Dieses majestätische Bauwerk ist ein schönes Beispiel bhutanesischer Architektur. Unterhalb des Dzong in einem imposanten Turm, der Ta Dzong, befindet sich das Nationalmuseum. Der lohnende Besuch erlaubt, sich ein umfangreiches Bild von der Kultur und Ökologie Bhutans zu machen. Auch die Ruinen des Drukgyel-Dzong, der alten Drachenburg, gilt es zu entdecken. Bei schönem Wetter macht sich die grossartige Spitze des Jomolhari-Berges, ein heiliger Berg, der die Grenze zu Tibet bildet, frei. Auf einem Spaziergang durch das Dorf fallen dem Besucher sofort die Häuser im traditionell gemalten Stil mit farbenfrohen Motiven auf, die Reih und Glied an einer Hauptstrasse stehen. Etwas ausserhalb von Paro, auf einem Felsen hoch oberhalb des Tals, klebt förmlich das kleine Kloster Taktshang Lhakhang "Tiger's Nest", das zu den heiligsten Stätten im Himalaya gehört. Der Pilgerweg führt durch den lichten Wald steil hinauf. Unzählige Gebetsfahnen säumen den Weg und immer wieder öffnet sich der Blick auf die Klosterfestung im Fels.	
Tag 17	<b>Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.</b>	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Fotos: klein: © Department of Tourism - Bhutan, gross: © Reisen und Kultur CRK AG